



Fortbildung

Integrative
Tanztherapie
Modul

3

Fortbildungscurriculum
Integrative klinische Tanztherapie
bzw. Integrative Tanzpsychotherapie

EAG
Europäische Akademie für
psychosoziale Gesundheit

FPI
Fritz Perls Institut

Modul 3

Fortbildungscurriculum Integrative klinische Tanztherapie bzw. Integrative Tanzpsychotherapie (Modul 3)

Ansprechpartnerin für Fragen zu diesem Modul:

Birgit Mayer

Adresse Tucherstr. 46 b, 90562 Heroldsberg

Telefon 0911 436 553

Email birgit@mayer-tanztherapie.de



DGT Deutsche Gesellschaft für Tanztherapie

Königsberger Str. 60

50259 Pulheim

Tel/Fax 02234 83008

Email dgt.office@t-online.de

Website www.dgt-tanztherapie.de

Europäische Akademie für psychosoziale Gesundheit und Kreativitätsförderung
staatlich anerkannte Einrichtung der beruflichen Weiterbildung

Wefelsen 5, 42499 Hückeswagen,

Telefon 02192 8580

Email EAG.FPI@t-online.de

Website www.eag-fpi.com

Stand Februar 2015

Das modulare Fortbildungssystem der DGT

Die Deutsche Gesellschaft für Tanztherapie bietet Fortbildungen im Modulsystem an. Es gibt drei aufeinander aufbauende Module. Das erste Modul kann mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Das zweite Modul schließt bei Erfüllung der Bedingungen mit dem Titel „LeiterIn für therapeutischen Tanz“ ab. Das dritte Modul bieten wir in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit (EAG) an. Nähere Ausführungen zu diesem Modul enthält der vorliegende Prospekt.



Die Broschüren der DGT bieten ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen und können bei der DGT angefordert werden oder im Internet auf www.dgt-tanztherapie.de als PDF heruntergeladen werden.

1 Modul 1 Integrative Tanztherapie

Dauer

etwa zwei Jahre
mit insgesamt 254 Unterrichtseinheiten à 45min (UE).

Abschluss

Zertifikat über die
Teilnahme

2 Modul 2 Integrative Tanztherapie

Dauer

etwa ein Jahr
mit insgesamt 120 UE

Voraussetzung

ist die Teilnahme am
zweijährigen Modul 1

Abschluss

„LeiterIn für
therapeutischen Tanz“

3 Modul 3 Integrative Tanztherapie (DGT/EAG)

Fortbildung zur Integrativen klinischen
TanztherapeutIn bzw. Integrativen
TanzpsychotherapeutIn

Dieses Modul wird in Zusammenarbeit
mit der Europäischen Akademie für
psychosoziale Gesundheit (EAG)
durchgeführt.

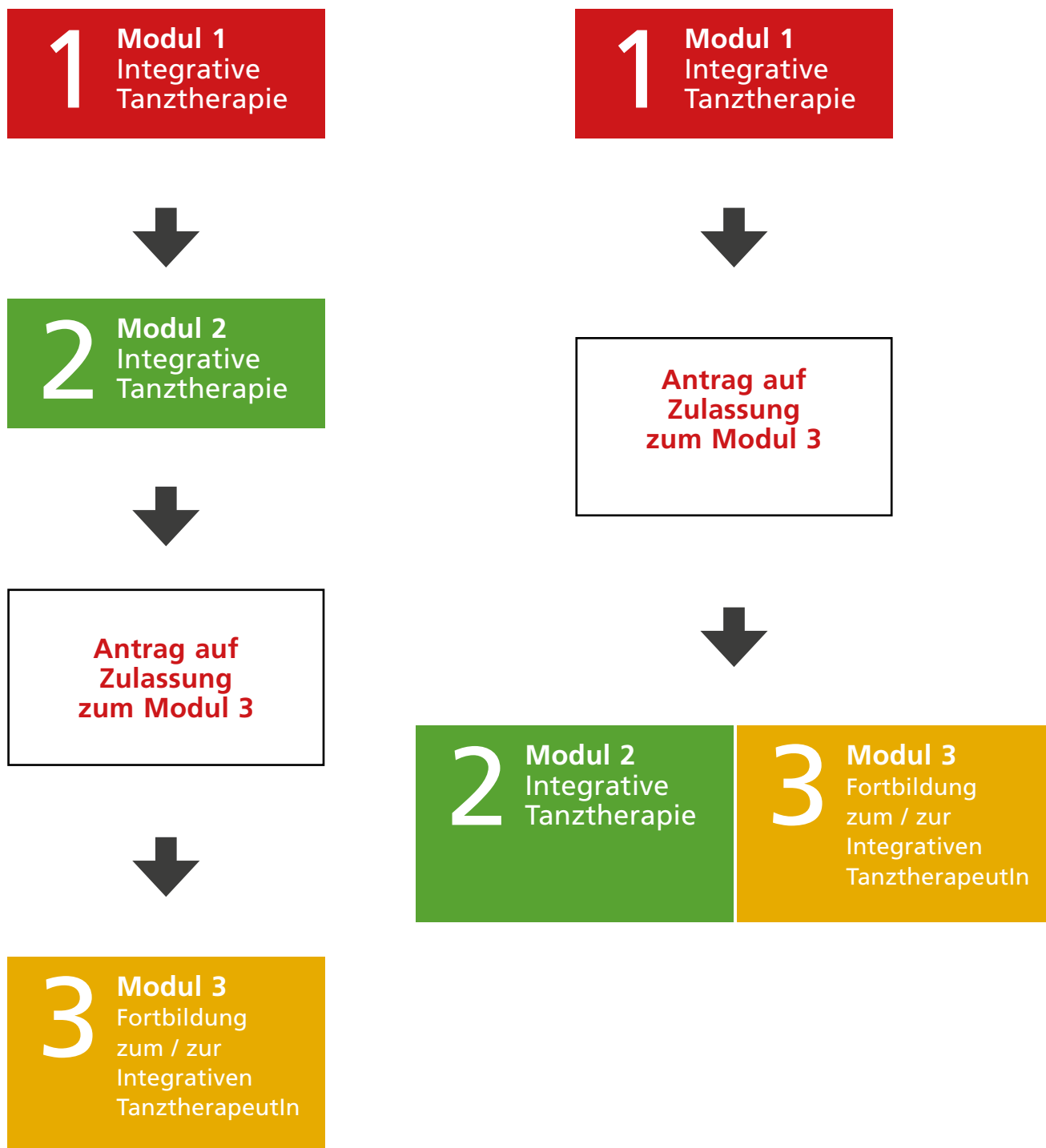
Dauer

966 / 1016 UE / 3 Abschnitte

Graduierung / Titel

Anerkennung durch die DGT/EAG

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, das dritte Modul zu beginnen.
Die folgende Darstellung verdeutlicht diese Möglichkeiten.



Fortbildung zur Integrativen klinischen TanztherapeutIn bzw. Integrativen TanzpsychotherapeutIn Modul 3 (Übersicht)

Das Modul 3 zur Fortbildung in Integrativer Tanztherapie wird von der Deutschen Gesellschaft für Tanztherapie e.V. (DGT) in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie für psychosoziale Gesundheit (EAG) durchgeführt. Dieses Modul gliedert sich in drei aufeinander abgestimmte zeitliche Abschnitte mit insgesamt 966 bzw. 1016 UE (mit Anatomie). Eine Unterrichtseinheit (UE) besteht aus 45 Minuten.

Abschnitt I

Theorie I	24 UE
Theorie II	24 UE
Ergebnisse der Therapieforschung	24 UE
Psychopathologie*	24 UE
Lehrtherapie mind. (bis zu 50 UE können vor Beginn des 3. Moduls absolviert werden)	130 UE
professionelle Fortbildungsgruppe über 2 Jahre an 8 Wochenenden (davon 50 UE Bewegungsanalyse)	192 UE
Regionales Theorieprogramm	240 UE

Abschnitt II

Erstinterview und prozessuale Diagnostik	40 UE
Krisenintervention	40 UE
Wahlpflichtfach I	24 UE
Wahlpflichtfach II	24 UE
Supervisionsgruppe	mind. 60 UE

Abschnitt III

Bewegungsbeobachtung (Laban) und Bewegungsdiagnostik	40 UE
Supervision	40 UE
Kontrollanalyse mind.	40 UE
Anatomie optional für Schweizer TeilnehmerInnen **	(50 UE)

Insgesamt mit Anatomie **966 UE**
1016 UE

Eigenständige tanztherapeutische Arbeit am Klienten (Einzel- und/oder Gruppenverfahren) **210 UE**
Wöchentliches Tanztraining

* Psychopathologie für ÄrztInnen, PsychologInnen und HeilpraktikerInnen mit qualifiziertem Nachweis erlassen

** Für Schweizer TeilnehmerInnen, die für die Anerkennung beim Erfahrungs-Medizinischen Register (EMR) 50 UE Anatomie benötigen, wird die Anatomieveranstaltung von unserem Kooperationspartner LIP, Lehrinstitut Psychotonik Glaser, Zürichbergstr. 193 Ch-8044 Zürich durchgeführt.

1. Allgemeines zum Modul 3

Die Integrative Tanztherapie, wie sie von der Deutschen Gesellschaft für Tanztherapie e.V. in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie gelehrt wird, ist eine spezialisierte Form der Therapie, bei der Tanz und dessen Grundlage – die Bewegung – verwendet werden, um die psycho-physische Integration des Individuums zu fördern. Unser Ansatz ist eine integrative Form der Therapie, die tiefenpsychologische, verhaltenstherapeutische Konzepte, sowie Konzepte aus den humanistischen Therapien einschließt.

Sie wird mit psychotherapeutischer, klinischer und heilpädagogischer Zielsetzung im Bereich von Krankenbehandlung, Rehabilitation und Prophylaxe bei verschiedenen Zielgruppen eingesetzt.

Ziel der Fortbildung ist es, Angehörige medizinischer, psychologischer, pflegerischer, sozialer und pädagogischer Berufe in den Methoden der Integrativen Tanztherapie zu qualifizieren und die Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu fördern. Die Fortbildung soll ihnen ein theoretisches und praktisches Rüstzeug vermitteln, das sie befähigt, verantwortungsvoll und eigenständig als TanztherapeutInnen zu arbeiten. TanztherapeutInnen arbeiten in psychosomatischen und psychiatrischen Fachkrankenhäusern oder Fachabteilungen, in Einrichtungen der Rehabilitation oder in anderen Bereichen der Sozialpflege und in freier Praxis.

Je nach Grundberuf der InteressentInnen ergeben sich für unsere Fortbildung zwei Abschlüsse:

Psychotherapeutischer Abschluss: AbsolventInnen eines Medizin- oder Psychologiestudiums oder eines anderen humanwissenschaftlichen Studiums in Verbindung mit dem Heilpraktikerschein für Psychotherapie und einer zwölfmonatigen Tätigkeit im klinischen oder sozialtherapeutischen Bereich.

Klinischer Abschluss: AbsolventInnen eines Pädagogikstudiums bzw. aus pädagogischen, sozialen und künstlerischen Berufen mit einer mindestens dreijährigen staatlich anerkannten Ausbildung und zwölfmonatiger beruflicher Praxis im klinischen, pädagogischen oder sozialen Bereich. Über Ausnahmeregelungen entscheidet die Fortbildungsleitung der DGT.

2. Zulassungsbedingungen

2.1 Die Zulassung zum Modul 3 ist an bestimmte formale und persönliche Voraussetzungen gebunden:

Formale Voraussetzungen

Zum Modul 3 Tanztherapie - psychotherapeutischer Zweig - kann zugelassen werden, wer über ein abgeschlossenes Studium der Medizin oder Psychologie verfügt oder ein anderes humanwissenschaftliches Studium abgeschlossen hat, die Zulassung nach HPG besitzt und eine zwölfmonatige Berufserfahrung im klinischen oder sozialen Bereich nachweisen kann. Zum Modul 3 Tanztherapie - klinischer Zweig - können AbsolventInnen eines Pädagogikstudiums bzw. AbsolventInnen aus pädagogischen, sozialen und künstlerischen Berufen mit einer mindestens dreijährigen staatlich anerkannten Ausbildung und zwölfmonatiger beruflicher Praxis im klinischen, pädagogischen oder sozialen Bereich zugelassen werden. Über Ausnahmeregelungen (Äquivalenzregelungen) entscheidet die Leitung der Fortbildung.

Persönliche Eignung

Die Fortbildung erfordert von dem/der BewerberIn eine Reihe von persönlichen Eigenschaften, die die Voraussetzung für die therapeutische Arbeit an sich selbst im Rahmen des Modul 3 und für die spätere therapeutische Arbeit darstellen. Es werden normale physische und psychische Belastbarkeit, Konfliktbewusstsein und Selbstreflexion, Rollenflexibilität, soziales Differenzierungsvermögen und Fähigkeit zur Empathie erwartet; weiterhin emotionales Ausdrucksvermögen, Frustrationstoleranz, die Fähigkeit, mit Aggressionen umgehen zu können, Nähe und Distanz zu regulieren und die Motivation zur Arbeit an sich selbst.

Solide tänzerische und tanzpädagogische Kenntnisse sind grundlegende Voraussetzungen für die Zulassung zum Modul 3. Die BewerberInnen sollen z.B. fähig sein, tanzpädagogischen Unterricht zu leiten.

2.2 Zulassungsverfahren

Eine Zulassung zum Modul 3 ist möglich, wenn die oben genannten formalen und persönlichen Voraussetzungen erfüllt sind und die Trainerinnen aus den beiden vorhergehenden Modulen keine Einwände gegen eine Aufnahme der Kandidatin/des Kandidaten in die Fortbildung (Modul 3) haben. Eine Zulassung ist nach Modul 1 - Integrative Tanztherapie - möglich. Dann beginnen Modul 2 und Modul 3 gleichzeitig.

Eine Zulassung ist auch nach Absolvieren der ersten beiden Module (1 und 2) möglich, dann dauert die Fortbildung entsprechend länger.

Wird eine Bewerberin/ein Bewerber abgelehnt, so werden ihr/ihm die Gründe mitgeteilt. In Einzelfällen kann die Zulassung an bestimmte Bedingungen geknüpft werden z.B. an die Durchführung von therapeutischen Sitzungen vor oder während des Modul 3 oder an den weiteren Erwerb tänzerischer und tanzpädagogischer Kenntnisse.

3. Abschluss

Die Fortbildung schließt mit der Anerkennung als TanztherapeutIn durch die DGT bzw. mit der Graduierung am der EAG ab. Mit dem Abschluss werden je nach Eingangsvoraussetzungen die Titel „Integrative Klinische TanztherapeutIn“ bzw. „Integrative TanzpsychotherapeutIn“ vergeben. Die Abschlussprüfung wird nach der jeweils gültigen Prüfungsordnung des BTB durchgeführt.

Hat ein Fortbildungskandidat/eine Fortbildungskandidatin alle vorgeschriebenen Fortbildungsleistungen erbracht, so kann er/sie seine/ihre Zulassung zur Graduierungsprüfung beim Prüfungsausschuss der EAG beantragen. Dem Antrag ist das Studienbuch beizufügen.

Das Graduierungs-Kolloquium schließt das Modul 3 ab. Im Kolloquium wird überprüft, ob der Fortbildungskandidat/die Fortbildungskandidatin mit den wesentlichen theoretischen und methodischen Fragestellungen der Integrativen Tanztherapie vertraut ist und die vermittelten Sachinhalte beherrscht. Das Kolloquium wird von mindestens zwei Beauftragten des Prüfungsausschusses (EAG) abgehalten. Es dauert 45 Minuten und steht Fortbildungskandidaten/Fortbildungskandidatinnen im Modul 3 als BeisitzerInnen offen.

Nach bestandenem Kolloquium kann der/die Kandidat/in die Anerkennung als „Anerkannte Tanztherapeutin/anerkannter Tanztherapeut DGT“ beantragen und in die Liste der DGT aufgenommen werden.

Für den vollständigen Abschluss der Fortbildung ist das Abfassen einer Graduierungsarbeit Voraussetzung. Diese soll dokumentieren, dass der Fortbildungskandidat/die Fortbildungskandidatin sich in Theorie und Praxis intensiv mit den Methoden der Integrativen Tanztherapie auseinandergesetzt hat. Das Thema für die Graduierungsarbeit wird mit den zuständigen LehrtherapeutInnen besprochen und beim Prüfungsausschuss eingereicht. Wird die Arbeit vom Fortbildungs- und Prüfungsausschuss angenommen, hat der Kandidat/die Kandidatin sämtliche Bedingungen für die Graduierung erfüllt. Er/sie erhält eine Graduierungsurkunde und kann Vollmitglied eines Regionalinstitutes der EAG werden. Er/sie erhält den Titel „Integrative Klinische TanztherapeutIn“ bzw. „Integrative TanzpsychotherapeutIn“ DGT/EAG. Anmeldungen für das Modul 3 richten Sie bitte an die DGT.

4. Inhalte der Fortbildung*

Theorie

Theoretische Grundlagen I (24 UE)

In diesem Seminar werden die theoretischen Grundlagen einer schulenübergreifenden Psychotherapie, d.h. der Integrativen Therapie und Basiskonzepte der Gestalttherapie erarbeitet. Anmeldung an die EAG, Veranstaltungsdaten im Katalog EAG

Theoretische Grundlagen II (24 UE)

Dieses Seminar befasst sich mit Ergebnissen der Therapieforschung, den theoretischen Grundlagen, der Methodik und Technik der Behandlung. Folgende Themenschwerpunkte werden durchgearbeitet: Persönlichkeitstheorie, Entwicklungspsychologie, Gesundheits- und Krankheitslehre, Pathogenese, Struktur des therapeutischen Settings, Theorie des therapeutischen Prozesses, Indikation, Anwendungsgebiete Integrativer Therapie und Gestalttherapie, Interventionstechnik. Anmeldung an die EAG, Veranstaltungsdaten im Katalog EAG

Ergebnisse der Therapieforschung (24 UE)

Ergebnisse der Forschung zur Kinder-, Einzel-, Gruppen- und Familientherapie werden vorgestellt und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die therapeutische Arbeit in unterschiedlichen Arbeitskontexten gewürdigt. Methoden der Effektivitätsforschung und Strategien von Einzelfallstudien werden diskutiert und als Anregungen für die tägliche therapeutische Arbeit vorgestellt. Auf dem Hintergrund der Veränderungen rechtlicher Bedingungen und Kostenabrechnungsmodalität werden Perspektiven für die Praxis entwickelt. Anmeldung an die EAG, Veranstaltungsdaten im Katalog EAG

Psychopathologie (24 UE)

In kompakter, praxisnaher Form werden die wichtigsten psychiatrischen Erkrankungen und psychopathologischen Erscheinungsbilder vorgestellt, um ein Verständnis für klinische und therapeutische Fragestellungen zu eröffnen. Das Seminar wird durch Textstudien vor- und nachbereitet. Anmeldung an die EAG, Veranstaltungsdaten im Katalog EAG

* Die jeweiligen aktuellen Preise entnehmen Sie bitte dem Katalog der EAG.

Therapiespezifische Seminare

Erstinterview und prozessuale Diagnostik (40 UE)

Dieses Seminar soll in die Technik des Erstinterviews und in die prozessuale Diagnostik auch im Bezug zur struktural-klassifikatorischen Diagnostik (DSM-IV; ICD-10) einführen, um Grundlagen für Indikation, Prognose und Konzeptualisierung der PatientInnen-situation und Behandlungsplanung zu schaffen. Es sollen unter Berücksichtigung von Genderperspektiven neben krankheitsbezogenen Informationen, u.a. über Komorbidität, neben biographischen Daten und Informationen über das soziale Netzwerk bzw. den convoy für den/die konkrete Patienten/Patientin charakteristische und störungsbildspezifische Kognitionen, Emotionen, Volitionen, Kommunikationsmuster und Verhaltensweisen durch prozess- und fokaldiagnostisches Vorgehen erfasst werden, weiterhin bewusste und unbewusste Konflikte, Störungen, Traumata und Defizite. Die Strukturierung von Erstgesprächen, die Methodik der Exploration und Anamneseerhebungen bei verschiedenen PatientInnen und KlientInnen sowie die Grundlage einer Integrativen prozessualen Diagnostik werden vermittelt und von den TeilnehmerInnen praktiziert.

Anmeldung an die EAG, Veranstaltungsdaten im Katalog EAG

Krisenintervention (40 UE)

Das Erkennen von krisenhaften Entwicklungen und das Durcharbeiten von Krisen sollen in der Praxis vermittelt und theoretisch fundiert werden. Besonderes Gewicht wird auf das Einüben und Handhaben von Techniken der Krisenintervention (z.B. innere Beistände, Realitätstraining, innere Distanzierung) und das Erleben und Bearbeiten eigener krisenhafter Zustände gelegt.

Wegen der erhöhten Anforderung an die seelische Belastbarkeit schließt eine Schwangerschaft die Teilnahme an diesem Seminar aus.

Anmeldung an die EAG, Veranstaltungsdaten im Katalog EAG

Wahlpflichtfach I (24 UE)

nach Interesse zielgruppenspezifische bzw. störungsspezifische Seminare siehe EAG Katalog und aktuelle Ausschreibungen der DGT.

Wahlpflichtfach II (24 UE)

nach Interesse zielgruppenspezifische bzw. störungsspezifische Seminare siehe EAG Katalog und aktuelle Ausschreibungen der DGT.

Fachspezifische Seminare

Bewegungsbeobachtung (Laban) und Bewegungsdiagnostik (40 UE)

In diesem Seminar wird Bewegungsbeobachtung nach Elementen der Laban-Bewegungsanalyse geübt und differenziert. Es wird erlernt, wie die beobachteten Elemente zu diagnostischen Zwecken genutzt und dadurch therapeutische Prozesse strukturiert werden können.

Anmeldung an die DGT, Königsberger Str. 60, 50259 Pulheim

Überweisung an DGT Kreissparkasse Köln BLZ 370 502 99 Kto Nr. 0156 00 1584

Supervision für TanztherapeutInnen (40 UE)

Dieses Seminar hat zum Ziel, die Arbeit mit den Methoden der Integrativen Tanztherapie vorzubereiten und Kontrollmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Die TeilnehmerInnen arbeiten im Beisein der SupervisorIn miteinander. Die Sitzungen werden im Anschluss mit der Gruppe durchgearbeitet. Gegebenenfalls greift die SupervisorIn unmittelbar in die Arbeit der als TherapeutIn fungierenden TeilnehmerIn ein, um Korrekturen zu setzen oder mit Blockierungen der TeilnehmerIn zu arbeiten. Außerdem wird Simulation durch Rollenspiel eingesetzt und es werden theoretische Konzepte der Integrativen Tanztherapie an praktischen Beispielen verdeutlicht.

Anmeldung an die DGT, Königsberger Str. 60, 50259 Pulheim

Überweisung an DGT Kreissparkasse Köln BLZ 370 502 99 Kto Nr. 0156 00 1584

Anatomie optional für TeilnehmerInnen aus der Schweiz (50 UE)

Für TeilnehmerInnen aus der Schweiz, die für die Anerkennung der Tanztherapie beim Erfahrungs-Medizinischen Register (EMR) 50 UE Anatomie nachweisen müssen, wird die Anatomieveranstaltung von unserem Kooperationspartner LIP, Lehrinstitut für Psychotonik Glaser, Zürichbergstr. 193, CH-8044 Zürich durchgeführt. Selbstverständlich steht dieses Seminar auch InteressentInnen aus Deutschland offen.

Fortlaufendes Theorieprogramm im Selbststudium (peergroups) (240 UE)

Die TeilnehmerInnen der Fortbildung bilden regionale Studiengruppen für Theorie, in denen sie sich die theoretischen Inhalte anhand der Literatur aneignen. Verantwortlich für die regionalen Studiengruppen ist die EAG.

Fortbildungsgruppe (192 UE)

Die Fortbildungsgruppe dauert etwa zwei Jahre mit acht Wochenenden. Sie beinhaltet Selbsterfahrungsanteile, indem die „Methode durch die Methode“ gelehrt wird. Sie ist jedoch vorwiegend eine professionelle Fortbildung, in der es um das Einüben tanztherapeutischer Fertigkeiten im Gruppenkontext geht. Bewegungsbeobachtung nach Laban wird anteilig (50 UE) integriert.

Lehrtherapie (mind. 80/50 UE)

Mindestens 80 UE Lehrtherapie werden bei speziell ausgebildeten, erfahrenen Tanz-/LehrtherapeutInnen absolviert und bilden ein Kernstück der Fortbildung. Hier wird in einer tiefenpsychologisch fundierten und an der Bewegung und dem Tanz ausgerichteten phänomenologisch orientierten Therapie die kontinuierliche Bearbeitung der eigenen Biographie in den Blick genommen. Ziel ist unter anderem der Erwerb einer therapeutischen Grundhaltung, die im persönlichen Wachstum wurzelt.

50 UE Therapie können schon vor der Fortbildung und in angrenzenden Verfahren absolviert werden.

Die LehrtherapeutInnen dürfen nicht die eigenen AusbilderInnen sein.

Supervisionsgruppe (mind. 60 UE)

Fortlaufende Gruppensupervision von mindestens 60 UE, die die Erfahrung „klinischer Vielfalt“ ermöglichen soll. Diese Gruppen werden in Zusammenarbeit mit den anderen Fortbildungszweigen durchgeführt. Verantwortlich für die Durchführung und Organisation ist die EAG.

Kontrollanalyse (mind. 40 UE)

Diese Form der kontrollierten Patientenarbeit ist eine spezielle Methode innerhalb tiefenpsychologisch orientierter Verfahren der Psychotherapie, die es den FortbildungskandidatInnen ermöglicht, Feinstrukturen von therapeutischen Prozessen und deren interaktionale Dynamik (Übertragung und Gegenübertragung / Widerstands- und Abwehrphänomene) über einen längeren Zeitraum zu erkennen und zu bearbeiten.

Fortlaufendes Tanztraining

Verpflichtend während der gesamten Fortbildung ist die Teilnahme an einem regelmäßigen Tanztraining, mindestens einmal wöchentlich.

Eigenständige tanztherapeutische Arbeit (210/400 UE)

Arbeit mit Patienten im Einzel- und/oder Gruppenverfahren von 210 UE. Vor- und Nachbereitung, Dokumentation, Hospitation und Teilnahme an Teamsitzungen werden ohne gesonderten Nachweis zu 400 UE anerkannt, wenn die 210 UE mit Patienten geleistet wurden.

Abschluss in Integrativer Therapie (Psychotherapie)

TeilnehmerInnen, die gleichzeitig den Abschluss in Integrativer Therapie absolvieren wollen, müssen eine dem Curriculum Integrative Therapie vergleichbare Anzahl von Analysestunden, Kontrollanalysestunden sowie Supervisionsstunden nachweisen. Genauere Bedingungen erhalten Sie auf Anfrage.

Lehrbeauftragte für tanztherapeutische Einzelstunden

Von der „Deutschen Gesellschaft für Tanztherapie“ und von der Europäischen Akademie für Lehranalysen in Tanztherapie anerkannte Therapeutinnen und Therapeuten:

Helma Drefke-Polzin

Mommsenstr. 26, 28211 Bremen
Tel. 0421 493 947
Fax 0421 4915 408
Email mpolzin@uni-bremen.de

Anne Fallis

Praxis für Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapie
Berliner Str. 120 14467 Potsdam
Tel. 0331 6263 225
Fax 0331 6263 454
Email: anne.fallis@t-online.de

Claudia Greven

Grüngürtelstr. 14, 50996 Köln
Tel. 0221 9359 803
Email claudiagreven@t-online.de

Annette Höhmann-Kost

Weiglestr. 12, 71640 Ludwigsburg
Tel. 07141 537 44
Email ahoehmann@dgib.net

Anne Do Hubert Bolland

Praxis für Kreative Therapie
Blumenrain 30, CH-4053 Basel
Tel. +41 (0)61 2623 236
Email ad.hubert@bluewin.ch

Birgit Mayer

Tucherstr. 46b 90562 Heroldsberg
Tel. 0911 43 65 53
Email birgit@mayer-tanztherapie.de

Christa Metzdorf

Helmholzstr. 2, 50825 Köln
Tel. 0221 546 330
Email personare-koeln@netcologne.de

Elisabeth Moser

Hungerbachweg 30, CH-4125 Riehen
Tel. +41 (0)61 6410 446
Fax +41 (0)61 6439 618
Email elisamos@bluewin.ch

Dr. Susanne Quinten

Am Eichberg 52
66440 Blieskastel-Lautzkirchen
Tel./Fax 06842 536 978
Email info@tanztherapie-quinten.de

Sabine von der Tann

Luitpoldstr. 46, 10781 Berlin
Tel. 030 236 316 44
Email sabinetann@web.de

Heidrun Waidelich

Zentrum für Tanz,
Therapie und Gestaltung e.V.
Hechinger Str. 203, 72072 Tübingen
Tel. 07071 647 92
Fax 07071 650 135
Email waidelichh@t-online.de

Dr. Elke Willke

Königsberger Str. 60, 50259 Pulheim
Tel. 02234 986 198
Fax 02234 986 199
Email elke.willke@arcor.de

Heike Wippich

Planetenstr. 13, 40223 Düsseldorf
Tel. 0211 9954 2584
Email heikeswippich@gmx.de

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung zum Modul 3

Fortbildung zur Integrativen Klinischen TanztherapeutIn / TanzpsychotherapeutIn.

Name _____

Vorname _____

Geb.-Datum _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Staatsangehörigkeit _____

Studium / Berufsabschluss _____

Beschäftigt als _____

HPG-Erlaubnis Ja Nein

Absolvent/in des Modul 1 (KC) Nr. _____ Ort _____

Absolvent/in des Modul 2 (AC) Nr. _____ Ort _____

Waren Sie schon in psycho-
therapeutischer Behandlung?
Wie lange? Ja Nein

Ort / Datum

Unterschrift